

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerisches Nationalmuseum
Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum
Band: 129 (2020)

Nachwort: Epilog
Autor: Spillmann, Andreas

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Epilog.

Nach knapp 15 Jahren am Schweizerischen Nationalmuseum glaubt man, schon beinahe alles einmal erlebt zu haben. Und wie man sich täuschen kann! Nach einem fulminanten Jahresstart in allen drei Museen erhielten wir am 13. März und dann nochmals am 18. Dezember die behördliche Anweisung, unsere Museen zu schliessen. Sie wissen schon – Corona-bedingt. Und trotzdem hat uns auch das Jahr 2020 Grund zu Freude gegeben. In diesem Jahr wurde ein durchaus geschichtsträchtiger Meilenstein erreicht: Das seit den 1990er-Jahren verfolgte Konzept mit dem Arbeitstitel «Neues Landesmuseum» ist abgeschlossen. Unter diesem Konzept waren Vorhaben zusammengefasst, welche die Museumsgruppe nachhaltig prägten und für die Zukunft fit machten. Eine wichtige Etappe war der Umbau des ehemaligen Zeughauses der Schweizer Armee im Auftrag des Bundesamts für Bauten und Logistik zum Sammlungszentrum, das 2007 eröffnet wurde. Aber auch das Bundesgesetz über die Museen und Sammlungen des Bundes gehörte dazu. Die Eidgenössischen Räte verabschiedeten das neue Gesetz am 12. Juni 2009, und so konnte die Überführung der Museumsgruppe in die neue Rechtsform der öffentlich-rechtlichen Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit beginnen. Schliesslich beinhaltete das Konzept auch die Totalsanierung und Erweiterung des Landesmuseums Zürich, die nach 20-jähriger Planungs- und Bauzeit mit der Übergabe des letzten sanierten Bauabschnitts am 3. August nun ihren erfreulichen Abschluss fanden.

Zum Abschluss kommt nach fast 15 Jahren auch meine Tätigkeit als Direktor des Schweizerischen Nationalmuseums. So schreibe ich letztmals den Epilog im Geschäftsbericht und möchte mich an dieser Stelle verabschieden. In meiner Funktion durfte ich spannende, aussergewöhnliche und vielfältige Vorhaben leiten und begleiten, seien es Bauthemen, einschneidende organisatorische Veränderungen oder Ausstellungen wie «Soie pirate», «Kapital», «DADA», «Europa in der Renaissance», «Nonnen» und weit viele mehr. In besonderer Erinnerung werden mir aber vor allem diejenigen bleiben, die ich im und ausserhalb des Museums kennenlernen durfte und die mir ans Herz gewachsen sind.

Danken möchte ich selbstredend ganz vielen, beschränke mich hier aber auf den allerwichtigsten Dank: Ein herzliches Dankeschön geht an die Mitarbeitenden für die schöne Zusammenarbeit, die kreativen Ideen, die ehrlichen Diskussionen, die Neugier, Neues auszuprobieren, den Elan, Schwieriges anzupacken, und nicht zuletzt die Begeisterung fürs Geschichte(n)erzählen und Ausstellungenmachen.

Meiner Nachfolgerin Denise Tonella gratuliere ich herzlich zur Ernennung und wünsche ihr viel Erfolg und Freude für die Zukunft!

Dr. Andreas Spillmann

Direktor Schweizerisches Nationalmuseum